

Motto: "... wie die Löwenzahnketten miteinander verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden..."

Montagsbericht

Caritas Centru Social Sf. Stefan Saniob
2020 nr. 10



März-Grüße

In unserem Land es ist ein schöner Brauch am 1. März, den Frauen und den Mädchen Märzchen zu schenken. Das Märzchen symbolisiert den

Beginn des Frühlings. Sie bringen Freude in die Herzen und lockt ein Lächeln in die Gesichter.

Rumänien ist einer der Länder, wo der internationale Frauentag am 8. März gefeiert wird. An diesem Tag werden die Vertreterinnen des schönen Geschlechts (Mädchen, und Großmütter) mit Blumen



Frauen, Mütter und Danksagungen für ihr Wesen, für ihre Arbeit und für ihre Opfer beschenkt. Wir haben auch diesen Tag in unserem Sozialzentrum mit großer Freude gefeiert, dank der Schwester Rafaella und

den Hausverantwortlichen,

Herzlichen Dank auch an die Erzieherinnen, die bei der Anfertigung der Märzchen für die Märkte geholfen haben und an die Frau **Oanto Julia** für ihre ehrenamtliche Mithilfe!

Herzlichen Dank für die schönen Blumen!!!





Erinnerungen, die
unser Herz
berühren, gehen
niemals
verloren.

Abschied

In den vergangenen Wochen war die Atmosphäre in unserem Sozialzentrum ein bißchen bedrückend. Wir sollten von Kollegen Abschied nehmen, mit denen wir viele Jahre zusammengearbeitet haben und ich denke, dass wir alle spüren, dass ohne sie unser Dienst nicht mehr der gleiche wird.

Sie haben ihren Dienst nicht nur als einen einfachen Arbeitsplatz betrachtet, sondern sie waren immer mit Leib und Seele bei der Erziehung der Kinder und Jugendlichen.

Miklós Jutka, als Erzieherin war immer gewissenhaft und hilfsbereit. Sie hat schon von Anfang an sehr viel für die Kinder getan. Ich kann auch nicht zählen, wie oft sie Obst von ihrem eigenen Garten für die Kinder gebracht hat und wie viel Bastelmaterial sie geschenkt hat. Sie hat immer bei den unterschiedlichen Arbeiten mitgeholfen ohne sich selber zu schonen oder auf ihre Zeit zu schauen. Herzlichen Dank für ihre langjährige gewissenhafte Arbeit!!!



Neben **Darabont Sándor** haben wir nie Langeweile gehabt. Er konnte immer etwas Witziges sagen, womit er die Stimmung fröhlicher gemacht hat, aber daneben konnte man immer mit seiner Hilfe rechnen. Man könnte sagen, dass er ein Tausendsasser war. Egal womit wir ihn beauftragt haben, er hat das gerne ausgeführt, oder wenn er etwas nicht verstanden hat, kämpfte er so lange, bis er eine Lösung für das Problem gefunden hat.



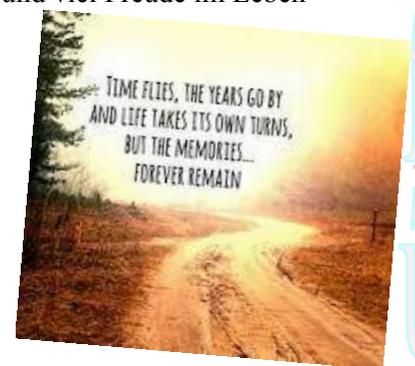
Wir werden ihn im Kinderbereich sehr vermissen, weil er der einzige Mann war, mit dem wir wirklich rechnen konnten. Für die Kinder und Jugendlichen war er wie ein Vater und ein gutes Vorbild. Herzlichen Dank für alles, womit er uns während seiner Arbeitsjahre in der Stiftung beschenkt hat!

Schwester Rafaella war besonders der Schutzengel der rumänischsprachigen Kinder und Jugendlichen. Sie hat den Kindern viel Freude und außergewöhnliche Ausflüge angedeihen gelassen. Sie war diejenige, die jahrelang die Ausflüge und Ferienlager in den rumänischen Schwarzwald und die vielen Wohltätigkeitsmessen organisiert und ausgeführt hat. Wir werden ihre guten Sprüche und ihre gewissenhafte Hintergrundarbeit sehr vermissen. Herzlichen Dank für ihre unzählige Arbeiten, mit denen sie den Kinder gedient hat!

Als Dankeschön haben die Mitarbeiter des Regenbogenhauses in einem Restaurant eines Nachbardorfes eine Abschiedsparty mit Pizzaessen für sie organisiert. Es war eine bescheidene Versammlung im vertrautem Mitarbeiterkreis. Der Sandor hat diesmal auch versucht, mit seinen guten Witzen die Stimmung zu lockern, aber niemand konnte die Traurigkeit wegen des Abschieds verbergen. Zum Schluss hat Schwester Serafina eine Fotopräsentation gestaltet, mit den schönsten Momente der Mitarbeitern/Innen, die sich in letzter Zeit vom Sozialzentrum aus wirtschaftlichen Gründen verabschieden mussten. Diese Fotos haben für sich selbst gesprochen. Es waren schöne Zeiten, erhebende Momente wofür wir immer dankbar sein werden. Aber wir müssen uns der neuen Herausforderung stellen, die Realität eben akzeptieren und neue Wege suchen. Wir wünschen ihnen, dass sie auf ihrem neuen Lebensweg auch gute Freunde, freundliche Arbeitskollegen/innen treffen und viel Freude im Leben haben.



TIME FLIES, THE YEARS GO BY
AND LIFE TAKES ITS OWN TURNS,
BUT THE MEMORIES...
FOREVER REMAIN



G
y
e
r
m
e
k
l
á
n
c
f
ü